



Pressemitteilung

Stockholm, 24. September 2018

Right Livelihood Award 2018 geht an australischen Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo

Der australische Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo wird auch „der Waldmacher“ genannt. Heute wurde verlautbart, dass er den als „Alternativen Nobelpreis“ bekannten Right Livelihood Award erhält.

Die internationale Jury ehrt Rinaudo *„für den praktischen Beweis, wie Trockengebiete in großem Umfang und mit minimalen Kosten begrünt werden können, zur Verbesserung der Lebensgrundlage von Millionen von Menschen“*.

Die Bekanntgabe erfolgte im Internationalen Pressezentrum des schwedischen Außenministeriums durch Ole von Uexküll, Geschäftsführer der Right Livelihood Award Stiftung, und Amelie von Zweigbergk, Vorstand und Jury-Mitglied der Stiftung.

Rinaudo kommentierte: „Die Auszeichnung mit dem Right Livelihood Award ist eine große Ehre und ich bin sehr berührt. Diese einfache, kostengünstige und schnelle Aufforstungsmethode hat einen erheblichen Einfluss auf das Leben von Millionen von Menschen. Und trotzdem ist sie auf globalem Niveau noch immer Regierungen, Gebern und auch den Menschen, die sie am meisten benötigen, zu wenig bekannt. Es ist meine Hoffnung, dass die Aufmerksamkeit durch diesen Preis die weltweite Verbreitung der Methode stark beschleunigen wird.“

Als Entwicklungshelfer im Niger entdeckte Rinaudo in den frühen 80er Jahren eine Lösung für die extreme Entwaldung und Wüstenbildung in der Sahelzone. Inzwischen hat sich diese Methode weltweit verbreitet.

Die Grundidee von Rinaudos Methode liegt darin, Bäume aus bestehenden, oft noch intakten Wurzelsystemen heranzuziehen. Wenn Landwirte die vorhandene lokale Vegetation mit einfachen Methoden pflegen und schützen anstatt sie zu entfernen, wachsen daraus neue Wälder heran.

Durch Rinaudos Methode zur natürlichen Regeneration („farmer-managed natural regeneration“, FMNR) wurden alleine in Niger rund 50.000 km² Land mit über 200 Millionen neuen Bäumen wieder fruchtbar gemacht. Die Methode hat weltweit das Potenzial, erodierte Trockengebiete mit einer Gesamtfläche von der Größe Indiens zu regenerieren. Was Rinaudo geschaffen hat, ist viel mehr als nur eine landwirtschaftliche Technik. Er hat eine Bewegung von Landwirten inspiriert, die die Sahelzone neu begrünen.



Ole von Uexküll kommentiert: „Rinaudo bietet eine praktische Lösung gegen Wüstenbildung, Hunger und Verzweiflung. Wenn die politischen Entscheidungsträger den von Landwirten gesteuerten Ansatz der natürlichen Regeneration unterstützen, kann brachliegendes Land von der Größe Indiens wieder begrünt werden.“

Die zwei weiteren dotierten Preise gehen an:

- Die Menschenrechtler [Abdullah al-Hamid, Mohammad Fahad al-Qahtani und Waleed Abu al-Khair](#) (Saudi-Arabien), die sich einen Preis teilen.
- Den Landwirt [Yacouba Sawadogo](#) aus Burkina Faso.

Der nicht dotierte Ehrenpreis geht an die [Thelma Aldana](#) (Guatemala) und [Iván Velásquez](#) (Kolumbien) für ihren Einsatz gegen Korruption.

Das Preisgeld für die drei dotierten Preise beträgt jeweils 1 Million SEK (96.000 EUR). Das Geld wird zur Unterstützung der erfolgreichen Arbeit der Preisträger eingesetzt, es ist nicht für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Preisverleihung findet am 23. November in Stockholm statt, gefolgt von einer öffentlichen Veranstaltung und hochrangigen Treffen in Genf.

Kontakt

Für weitere Informationen und für Interviews mit den Preisträgern kontaktieren Sie bitte:

Deutschsprachige Medien: Holger Michel, Mobil: +49 (0) 178 6623 679, E-Mail: presse@rightlivelihood.org

Internationale und schwedische Medien: Johannes Mosskin, Direktor für Kommunikation, Mobil: +46 (0) 70 43 71 148, E-Mail: johannes@rightlivelihood.org

Spanischsprachige Medien: Nayla Azzinnari, Mobil: +54 9 11 5460 9860, E-Mail: nayla@rightlivelihood.org

Weitere Details zu den Preisträgern, hochauflösende Fotos und Videos finden Sie unter: rightlivelihoodaward.org/2018

Über die Right Livelihood Award Stiftung

Die Right Livelihood Award Stiftung wurde 1980 gegründet und hat ihren Sitz in Stockholm. Die Stiftung ehrt und unterstützt mutige Menschen und Organisationen, die visionäre und beispielhafte Lösungen für die Ursachen globaler Probleme anbieten. Neben der jährlichen Auszeichnung [unterstützt](#) die Right Livelihood Award Stiftung die Arbeit ihrer Preisträger – insbesondere derjenigen, die aufgrund ihrer [Tätigkeit in Gefahr](#) sind. Die Stiftung genießt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und verfügt über ein Vertretungsbüro in Genf.



Der Right Livelihood Award wird jährlich an vier Preisträgerinnen und Preisträger vergeben. Anders als die meisten anderen internationalen Preise hat der Right Livelihood Award keine Kategorien. Denn oft sind es gerade jene neuen, übergreifenden Wege und Lösungsansätze, welche sich nicht auf einzelne Kategorien beschränken lassen, die den Problemen unserer Zeit am besten gerecht werden. Insgesamt gibt es jetzt [174 Preisträger aus 70 Ländern](#).

Über den Auswahlprozess

Jede Person kann [Kandidaten vorschlagen](#), die für den Right Livelihood Award in Frage kommen. Nach sorgfältiger und gründlicher Untersuchung durch das Research-Team der Stiftung werden dem Stiftungsvorstand und einer [internationalen Jury](#) Berichte über die aktuellen Vorschläge vorgelegt. Die Jury entscheidet bei einer Tagung im September über die Preisträger des Jahres.

[#RightLivelihoodAward](#)

rightlivelihoodaward.org

[@rlafoundation](#)